

1500D Lass das endlich! (Folge D)

Angi lag wieder im Bett, konnte nicht einschlafen. Aber heute war es nicht nur Angst vor dem kommenden Tag: Nein, heute schwang auch ein kleines Stück Vorfreude auf Morgen mit. Leon war mit ihr und Maya gestern auf dem Nachhauseweg zusammen gewesen. Sie hatte ihm voller Vertrauen ihr Herz ausgeschüttet. Nachher hatte Leon ihr versprochen, einen möglichen Weg zu sehen, etwas Licht in die Dunkelheit der Ereignisse bringen zu können. Denn einer seiner besten Kollegen sei auch in der Parallelklasse wie der aufsässige Mike. Der werde sich sicher etwas umhören, über was da in diesem Trio geschwätzt werde. Könne ja sein, dass da möglicherweise eine Lösung des Problems liegen könne. Angelina gewann wieder etwas Hoffnung, dass dieser Schrecken bald ein Ende nehmen könnte. Und da war noch dieses schöne Gefühl, dass sie zu Leon hinzog. Sie merkte jetzt, dass sie für ihn mehr als nur kollegiale Gefühle empfand. Völlig neu in ihrem jungen Leben, dieses Kribbeln im Bauch! So schlief sie bald ein, viel ruhiger als in den Nächten vorher.

Was sie nicht wusste, gestern hatte auch ihre Lehrerin Frau Buchser ihre Lehrer-Kollegin in der Parallelklasse ins Vertrauen gezogen und sie gebeten, ihre Ohren doch etwas in die Gespräche des Trios mit Mike als Anführer zu stecken. Es könnte ja sein, dass der Verdacht nicht ganz abwegig war, dass dieser etwas übermotivierter Kerl mit der Sache zu tun haben könnte.

„Angelina, geht es dir heute etwas besser?“ Die Mutter fragte sie so ganz nebenbei und wollte sie nicht bedrängen. Aber Angi hatte sich entschlossen, Mutter ab jetzt auf dem Laufenden zu halten. Sie hatte gestern gezeigt, dass sie Angi nur soweit befragen wollte, wie ihre Tochter bereit war von sich zu geben. Sie wollte sie nicht auch noch in Bedrängnis bringen, was Vertrauen schaffte. Angi informierte sie über alles was gelaufen war. Sogar das gute Gespräch mit Leon war ein Thema.

„Du magst ihn sehr, den Leon, nicht wahr? Ich kenne auch seine Eltern. Er scheint ein guter Junge zu sein.“ Mutter strich ihrer Tochter sanft über das Haar.

Angi nickte. „Er ist viel vernünftiger als viele aus unserer Klasse und so nett!“ Eine leise Röte zog sich über die Stirne ihrer Tochter.

Mutter seufzte. Wie lange war es her, als sie ebenfalls zum ersten Mal dieses erste Verliebtsein so genossen hatte.

Angelina war heute viel schneller fertig, um sich auf den Weg in die Schule aufzumachen.

„Die presiert es aber heute“ lächelte ihre Mutter.

„Maya und Leon warten halt.“ Angi packte ihren Schulrucksack, stand im Gang noch vor den Spiegel und strich sich die Haare glatt. „Passt“ hörte ihre Mutter noch von ihr, dann flitzte sie aus der Türe auf die Strasse hinaus.

„Mach`s gut, mein Mädchen“ rief sie ihr noch nach. „Wie schnell die Kinder heute erwachsen werden“ murmelte sie noch und schüttelte ihren Kopf. „Erst hat sie noch in die Windeln gemacht und jetzt ist sie schon verliebt.“

An der Strassenkreuzung warteten bereits Maya und Leon. Maya drückte Angi schnell an sich. „Wie geht`s dir heute?“

„Etwas besser, kann man sagen“ gab Angi zurück, mit einem leisen Lächeln auf den Lippen.

„Das freut mich aber sehr“ meinte Leon.

„Schön dass du auch auf mich wartest, Leon“ sagte Angi. Und zu dessen Überraschung drückte sich Angi schnell an Leon`s Brust. Leon blickte etwas irritiert in die nähere Umgebung, ob sie dabei beobachtet würden.

Angi dachte, daran werde Leon sich auch noch gewöhnen und lachte insgeheim.

„Übrigens hat sich Michi, mein Kollege in der Parallelklasse bereit erklärt, seine Ohren offen zu halten, wenn das „Trio-Invernale“ seine bunte Stunde hat. Denn diese Grossmäuler schwatzen immer über ihre Heldentaten.“

Als sie auf den Pausenplatz des Schulhauses einschwenkten, bemerkten sie sofort Mike & Co, die sich in die Rippen boxten und die Köpfe nach den drei Ankömmlingen umdrehten.

Leon flüsterte: „Schaut sie bitte nicht an. Ignorieren, soweit es geht!“

„Heute mit Lover?“ rief ihnen Mike zu, gefolgt von lautem Gelächter seiner zwei Freunde. „Also doch*Buebeschmöcker*?“

„Nicht reagieren!“ gab Leon leise von sich.

Im Schulhausgang blieben Angi, Leon und Maya einen kurzen Moment stehen.

„Habt ihr gehört was er gesagt hat? Ich denke wir sind auf der richtigen Spur“ flüsterte Leon, denn nur ein paar Schritte hinter ihnen kam Mike in diesem Moment mit seinen Kumpels durch die Türe.

Maya zischte: „Dieser Dreckskerl kann doch gar nicht wissen, was dir auf`s Handy geknipst wurde, wenn er nicht selber.....?“ Maya konnte ihrem Mund kaum mehr schliessen, so war sie überrascht.

„Sollen wir das Frau Buchser sagen?“ ES war Angelina die dies fragte. Leon erwiderte. „Nein! Frau Buchser soll ja bereits Kontakt mit der Lehrerin der Parallelklasse aufgenommen haben. Wir sind ja Zeugen und können das was Mike gesagt hat ja auch noch später unserer Lehrerin mitteilen. Jetzt schauen wir zuerst, was Michi, mein Kollege noch herausbringt.“ Sie traten ins Schulzimmer, grüssten Frau Buchser und gingen wortlos an ihrem Platz. In der grossen Pause bemerkten Maya und Angelina schon, dass sich Michi, Leons Kollege, immer in der Nähe von Mike bewegte. Leon hielt sich von Angi und Maya bewusst fern. Aber immer wieder sahen sie Mike und seine Kumpane zu ihnen herüber schauen. Dabei brach das Trio immer wieder in schallendes Gelächter aus und klopfen sich gegenseitig auf die Schultern. „Hoffentlich entdecken sie nicht, dass Michi die Ohren spitzt und sie belauscht.“ Angi hatte richtig Angst um Leon`s Freund. Die Pausenglocke läutete. Die Kinder beeilten sich, wieder in die Schulzimmer zurück zu kommen. Die zwei Schulstunden gingen im Flug vorbei. Angi, Leon und Maya waren gespannt, ob ihr Spion Michi in der Pause etwas hatte herausfinden können. Sie würden sich am Treffpunkt bei der Migros sehen, wie Leon mit ihm abgemacht hatte. Sie wussten, dass Mike mit seinen zwei Kumpels in die andere Richtung nach Hause ging. Die Spannung stieg von Minute zu Minute, bis die Schulglocke schrillte und damit den Abschluss des Schultags verkündete. So schnell hatten Leon, Maya und Angelina noch kaum vorher ihre sieben Sachen zusammen gepackt. „Ihr seid aber fix heute“ meinte Frau Buchser erstaunt, als sie an ihr vorbei in den Gang hinaus flitzten. Was ihnen aber gar nicht passte, dass bei der Parallelklasse auch eben die Schulzimmertüre aufsprang. Und wer war der erste, der in den Gang hinaus stürmte: Natürlich Mike, gefolgt von seinen beiden Freunden. „Na schau mal da, wer da kommt? Die schöne Angelina! **Wo Angi geht, auch Leon steht**. Hahaha! Das reimt sich ja!“ Die drei Kumpels konnten sich fast nicht lösen aus ihrem einfältigen Gegacker. Obwohl Angelina ihre Schritte beschleunigte, um von diesen unangenehmen Kerlen weg zu kommen, bewundern tat sie Mike doch ein wenig. Sie hätte ihm nicht zugetraut, einen solchen Reim aus dem Ärmel zu schütteln. Aber ihre Furcht weiter belästigt zu werden siegte. Sie machten, dass sie so schnell wie möglich das Schulhaus verlassen konnten. Sie hatten nicht bemerkt, dass ihre Lehrerin, Frau Buchser, im Gang die Szene beobachtet hatte und dabei den Kopf schüttelte. Ein Verdacht, dass Mike mit dem Mobbing zu tun hatte, verstärkte

sich bei ihr. Sie wechselte sofort in das Schulzimmer zu ihrer Kollegin in der Parallelklasse um mit ihr die eben bemerkte Szene zu besprechen.